

Frankfurter Hessisch

Ach, klaaner Prinz! So nach unn nach habe isch dein kleines schwermüdisches Lebbe verstanne. Lange Zeit hast du, um disch zu zerstreue, nischts anners de gehabd als die Lieblischkeid der Sonnenunnergänge. Des erfua isch am Morgen des virten Tages, als du mir sagtest: Isch liebe die Sonnnunnergänge seah.



Anhören: QR-Code scannen oder auf <https://www.der-kleine-prinz-in-hundert-sprachen.de/hessisch-2>



EINORDNUNG ★

Frankfurterisch ist eine **rheinfränkische** — und damit *nicht* zentralhessische — Mundart. Historisch gesehen ist Frankfurterisch eine Sammlung verschiedener Varietäten der Stadtbevölkerung (Stadtvolk: rheinfränkisch, Bewohner des Umlandes: hessisch). Später entwickelte sich das städtische Frankfurterisch und das ländliche Hessisch zu **Neofrankfurterisch**.

VOKALE (SELBSTLAUTE)

Monophthongierung /au/ zu /u/

- nicht *auf*, sondern **uff**

Monophthongierung /ei/ zu /i/

- nicht *rein*, sondern **rin**

Monophthongierungs-A: /ei/ und /au/ zu /aa/

- nicht *Meisterin*, sondern **Maasterin**
- nicht *Frau*, sondern **Fraa**

Dehnung/Öffnung /a/ vor /lt/

- nicht *alt*, sondern **aal**
- nicht *bald*, sondern **baal**

Vokalverkürzung

- nicht *Zwiebel*, sondern **Zwiww'l**

KONSONANTEN (MITLAUTE)

Koronalisierung (Verschiebung der Lautbildung) bei /ch/ und /g/

- nicht *ich*, sondern **isch**
- nicht *fliegen*, sondern **fliessen**

Assimilation (Angleichung) von /nd/, /nt/ zu /nn/

- nicht *verstanden*, sondern **verstanne**
- nicht *Sonnenunnergänge*, sondern **Sonnenunnergänge**

Spirantisierung (Aufweichung) von /b/ und /g/

- nicht *habe*, sondern **hawwe**
- nicht *sage*, sondern **saache**

Lenisierung (Schwächung) von /k/, /p/, /t/ im Inlaut

- nicht *Stecken*, sondern **Stägge**
- nicht *Vater*, sondern **Faddä**

ENDUNGEN

Nebensilben und Endungen werden geschwächt oder fallen ganz weg.

Bei der Endung *-en* fällt das *-n* weg.

- nicht *Leben*, sondern **Lebe**
- nicht *essen*, sondern **esse**

Vorsilbe *ge-* fällt weg.

- nicht *gekommen*, sondern **k'omme**

/j/-Diminutiv (Verkleinerungsform)

- nicht *Mäuschen*, sondern **Mäusjen**

WORTFORMEN

Neue Verben und Verbformen werden oft aus einer Kombination aus Präfix und dem Verb *machen* (**mache**) gebildet:

- *sich riwwämache* (*herkommen, an einen Ort gehen*)
- *sisch uffmache* (*aufbrechen*)

GRAMMATISCHE BESONDERHEITEN

Verwendung des Dativs mit der Konjunktion **von** oder einem Possessivpronomen

- **die Farbe von den Häusern** (statt: *die Farbe der Häuser*)
- **dem Wolfgang sein Haus** (statt: *das Haus von Wolfgang bzw. Wolgangs Haus*)

Pluralbildung mit Umlautbildung oder Vokalendung

- **Aam** → **Äam** (der Arm, die Arme)
- **Hembd** → **Hembdä** (das Hemd, die Hemden)

Diminutivbildung (Verniedlichung) mit **-sche**, **-scha**, **-schä**

- **Woascht** → **Woäschtsche** → **Woäschtschä** (die Wurst, das Würstchen, die Würstchen)

TYPISCHE WÖRTER

Schmonzes (*Unsinn, Abfall*)

Hinnadruffhibbä (*Schwarzfahrer*)

Heinzbäat (*jemand, männlich*)

Schissä (*Angsthase*)

Bobbelsche (*Baby, Kleinkind*)

Hannebambel (*einfältiger Mensch*)

Labbeduddel (*einfältiger Mensch*)

Hibb de Bach (*Frankfurter Altstadt*)

Dribb de Bach (*andere Seite des Mains*)

aach (*auch*)

heejä (*höher*)

kaal (*kalt*)

rin (*rein*)

nätt (*nicht*)

mä (*wir*)

hawwe (*haben*)

saache (*sagen*)

QUELLEN

- Karte: Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas, [Regionalakzente in Deutschland](#) (CC BY 4.0)
- Carsten Keil (2017-2024). Internetpräsenz zum Frankfurterischen. <https://frankfurterisch.org>

ERSTELLT VON ...

Julia Roth, Jannis Langer, Theresa Sonntag
im Seminar *Deutsche Dialekte* am Germanistischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Sommersemester 2025